

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

Buß- und Betttag

Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Matthäus 7,15-18

Um den Text nicht misszuverstehen: Es geht hier nicht darum, dass man uns an unseren Früchten erkennen soll, nämlich uns Christen oder uns Nachfolger Jesu, sondern es geht um falsche Verkündiger, Lehrer, eben falsche Propheten. Diese mögen "säuseln" und warmherzig sprechen; uns mag vor Erstaunen der Mund offenstehen, wir mögen sagen: Ja, ja, sie haben wohl recht. Aber sie werden bei uns nichts bewegen; sie werden bei uns und bei anderen nicht die Frucht hervorbringen, die der Apostel Paulus im Brief an die Galater einmal so namhaft macht: *"Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit."* (Gal 5,19-23) Wie der Baum, so die Zweige. Und wie der Baum mit den Zweigen, so auch die Früchte. Das gilt in der Natur, und das gilt auch im Geist. Und weder Paulus noch Jesus haben dabei irgendwelche Weltverbesserungs-Programme im Sinne! Nicht einmal Menschenverbesserungs-Programme, wenn wir dabei an irgendeine religiöse Pädagogik zu denken nun hätten! Sondern: Das Wort Gottes, das Auf-sich-Nehmen des "Jochs" Jesu lässt in die Seele des Menschen die Ruhe des Ewigen kommen (Mt 11,29), und aus dieser Ruhe folgt von selbst – "automatisch" – wie im Urtext das griechische Wort lautet (Mk 4,28) jenes von Paulus beschriebene Wesen, jene "Frucht". Es geht hier weder um einen geschäftsmäßigen noch um einen politischen, überhaupt nicht um einen mechanischen, sondern um einen organischen, um einen geradezu unvermeidlichen Vorgang. Einen solchen denn auch, der nicht immer wieder neu gefordert oder angemahnt werden muss – überhaupt kann! – sondern der allein auf die Art befeuert sein will, dass immer wieder jenes fernen- und ruhestiftende Gotteswort laut wird.

Und die Sache wird nun sogar umgedreht werden können und müssen: Alle moralistische oder zu einem bestimmten politischen Handeln etwa auffordernde Predigt ist eine Predigt falscher Propheten; sie setzt immer auf Druck – auf moralischen, vielleicht auch, was es nicht besser macht: auf religiös-moralischen Druck – aber Druck eben finden wir auf dem Gebiet der Mechanik! Auf dem der Organik haben wir es stattdessen mit Wachstums- und Reife- und Fortpflanzungsvorgängen zu tun, welche ganz andere Kräfte und Bedingungen fordern, als wir sie in der mechanisch-technischen Welt sehen. Und sollte es Zeiten gegeben haben, in denen das gesamte öffentliche Leben ein eher organisches war, so haben wir es zweifellos mittlerweile beinahe nur noch mit Mechanismen zu tun. Und die Früchte, welche hier noch gedeihen, können nurmehr noch schlechte bzw. sie müssen generell "Nicht-Früchte" sein.

Das für die Kirche – und es geht hier allein um die Kirche oder das Volk Gottes und nicht um die Gesellschaft oder die Welt oder die Menschheit! – vor allem Katastrophale ist aber, dass die falschen Prediger zunehmen werden. Sowohl von Paulus als auch von Jesus wird vor solchen gewarnt, welche da kommen werden oder auch gegenwärtig schon sind (2 Kor 11,13-

15): *"Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen."* (Mt 24,4f.) *"Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus! oder da!"* – das meint: hier oder da ist die Lösung oder der Heilsweg – *"so sollt ihr's nicht glauben. Denn mancher falsche Christus und falsche Propheten werden aufstehen und [sogar] große Zeichen und Wunder tun, so dass, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführt würden."* (Mt 24,23f.) Gerade von daher stellt sich die Frage: Woran ist das Richtige und Gesunde erkennbar? Und die Antwort lautet immer von Neuem: An der tatsächlich in der Seele sich findenden Ruhe, welche den Menschen friedfertig und freundlich und sanftmütig macht usw.! Und insofern: Gibt es die Notwendigkeit, zu einer Buße, d.h. zu einer Besinnung oder Umkehr zu rufen, dann kann dieser Ruf nur einer Umwendung gelten von der falschen Idee zu der rechten, von den Schein- und Ersatz-Christussen zu dem einzigen wahren. Und das wird immer auch heißen: von irgendeinem Welt-Christus zu dem Gottes-Christus, von einem weltlichen Heil hin zum göttlichen Heil.

(2021)